

PAX 2007

WASSER UND FRIEDEN

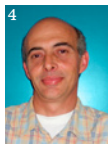
SOS - BARFUSS IM FISCHGRABEN

EIN INTERKULTURELLES WASSERWERK

28. und 29. Juli, 2. und 8. August, 20 Uhr

Theaterstück im Innenhof des
Cafés zu den Barfüßern





1: Jacov Grinberg
2: Joe Idris-Agyemang
3: Michael Krebs
4: Ümit Özgültekin

Uraufführung

SOS – BARFUSS IM FISCHGRABEN

Ein interkulturelles Wasserwerk

präsentiert von »PAX 2007« und dem »Bündnis für Augsburg«

Ein Theaterstück nach Texten von Daniela Kammerer, Ibrahim Kaya, Wolfram Keller, Noa Niemann, Hildegard Rauch, Ilan Scheindling, Johann Schneider, Hubert Thalhofer und ein wenig Shakespeare.

Spieldauer: etwa 1 ½ Stunden, keine Pause.

Inszenierung / Theaterworkshops > Alexander Radulescu, Michaela Wein-Özgültekin

Konzeption / Dramaturgie > Alexander Radulescu

Leitung Schreibwerkstatt > Susanne Niemann

Kostümberatung > Ursula Brenner

Licht- und Tontechnik > Grandel Ton- & Lichttechnik

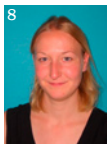
Licht- und tontechnische Konzeption > Wolfgang F. Lightmaster

Organisation > Silvia Pöttinger

Organisatorische Mitarbeit > Vanessa Longobardi



*Der Spielort im
Innenhof des Cafés zu
den Barfüßern*



5: Marcos Pangestu

6: Gebro Aydin

7: Nick Egan

8: Kathrin Jung

SCHAUSPIELER(INNEN)

Dom Perrier: Der Präsident von Aqua-Industries > Jacov Grinberg (1)

Evien: Sein Bruder > Joe Idris-Agyemang (2)

Pellegrino: Der rechtmäßige Vorsitzende von Aqua-Industries > Michael Krebs (3)

Vittello: Der Bruder des Vorsitzenden von Aqua-Industries > Ümit Özgültekin (4)

Simon: Sohn des Präsidenten von Aqua-Industries > Marcos Pangestu (5)

Lemartin: Ein ehrlicher alter Berater des Präsidenten > Gebro Aydin (6)

Ali-Ban: Ein Amerikaner > Nick Egan (7)

Miranda, genannt Mi: Tochter Pellegrinos > Kathrin Jung (8)

Al Aqua: Oberster Wassergeist > Güllü Doğan (9), Vanessa Longobardi (10)

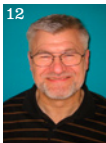
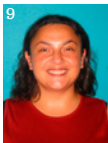
Wassergeist > Rudolf Struck (11)

Augsburger > Johann Schneider (12)

Zwei westliche Touristen > Alexander Amelkin (13), Alla Amelkin (14)



»Ich habe keine Angst,
Wassermonster!«



9: Güllü Doğan
10: Vanessa Longobardi
11: Rudolf Struck
12: Johann Schneider

WASSERSCHLACHTEN

Zum Inhalt des Stückes

Erderwärmung – Klimawandel – Wasserknappheit. Da liegt es nahe, aus dem Mangel Kapital zu schlagen: Die Brüder Pellegrino und Vittello errichten ein Wassermonopol und verkaufen ihr Wasser teuer an die durstleidende Bevölkerung. Doch wo der eine hofft, mithilfe des Wassers die gesamte Menschheit zu »kultivieren«, ist der andere lediglich auf Profit aus. Der Konflikt ist vorprogrammiert. Nur knapp entgeht Pellegrino einem Mordanschlag durch seinen Bruder und findet zusammen mit seiner Tochter Mi Zuflucht auf einer fernen Insel.

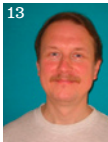
Aufgrund eines eigenartigen Zufalls erleiden Vittello und seine Verbündeten genau vor dieser Insel Schiffbruch. Der Tag der Abrechnung ist gekommen...

In dieser klassischen Figurenkonstellation – frei nach Shakespeares *Der Sturm* – erleben wir unterschiedlichste Szenen über und unter, mit und ohne Wasser. Sie erzählen davon, dass Wasser nicht nur Voraussetzung für alles Leben, sondern immer stärker auch Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben ist.

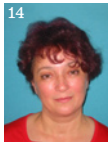
Dennoch will dieses Stück kein moralinsaures Lehrstück über den bewussten und gerechten Umgang mit der Ressource Wasser sein, sondern es möchte zeigen, wie Wasser alle unsere Lebensbereiche und Handlungen im wahrsten Sinne »beeinflusst« und diese – oft ohne dass wir es wahrnehmen – grundlegend mitbestimmt.

Alexander Radulescu

13



14



13: Alexander Amelkin

14: Alla Amelkin

WARUM AUF EINMAL BLEIBT DAS WASSER STEHEN ÜBER MEINEN WANGEN?

(Christine Lavant, österreichische Dichterin)

Auch – oder gerade – ist in der »besten aller Welten« das Wasser die Grundlage des Lebens. 15 Schreibende halten den Föhn an ihr Gedächtnis, das Gedichte, Minidramen, Aphorismen, Lieder und Briefe herausbläst und dem Wasser als alles Ermöglichendes und alles Zerstörendes einen Ort verstörender Weitläufigkeit gibt – von der großen Dürre zu der Überschwemmung: Die verdursteten Kühe treiben das Bauernehepaar in den Freitod, die monatelange Trockenheit in einer süditalienischen Stadt führt zur strengen Bewachung des Brunnens, eine gewaltige Monsterwelle wirft eine junge Frau zu Boden. Das Rettende ist still geworden: »*Ich lebe.*« Es schleicht als verheißungsvolles Licht heran: »*Wer seid Ihr? Wo führt Ihr mich hin?*« Die Fülle der Gedanken und Geschichten macht die Schreibenden stark und frei für ein Gemeinschaftswerk, eine Partitur und vier Partiturideen.

Wenn ich vom Ufer zurücktrete, um mich nicht mehr gespiegelt zu sehen, kann ich in die Umgebung blicken: das Wasser, die Wiese, die Bäume, die Berge, die Häuser, die anderen Menschen sind da, ich bin nicht allein. Haben wir »das Stück« in dem Geschriebenen gefunden? »*Stück, steh' auf!*« ist unser Wunsch und fessle die anderen. Die Fessel zerreißt und aus einigen Versatzstücken wird ein anderes Stück. Auch gut – aber: »*Warum auf einmal bleibt das Wasser stehen über meinen Wangen?*« fragen sich manche, blicken auf zum Ideenhimmel und gehen.

Susanne Niemann

PROJEKTIDEE

Das Theaterstück ist als Bürgerbeteiligungsprojekt für PAX 2007 entstanden. In einer Schreibwerkstatt wurden Texte erstellt, das Spiel in Theaterworkshops gemeinsam erarbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des interkulturellen Theaterprojekts sind Augsburger Bürgerinnen und Bürger mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln und verschiedener Religionszugehörigkeit.

TEXTE AUS DER SCHREIBWERKSTATT

»Ich befinde mich inmitten wilder Fluten in einem nicht enden wollenden Meer. Ich schlucke und spucke Wasser, mir fehlt die Luft. Meine Augen sind blind, die blutenden Wunden brennen wie Feuer und ich sehne mich an den gerade noch erlebten Ort.«

Aus »Zwischenwelten« von Daniela Kammerer

4: »Ich hätte mich auf die ganze Reise nie einlassen dürfen.

Suchen die uns nicht schon?«

6: (nestelt an seinem Handy herum) »Hier geht auch gar nichts! Keine Verbindung! Nichts!«

2: »Beruhigen Sie sich.«

4: »Hören Sie mal, Sie alter Trostspender....«

6: »Ich muss unbedingt meine Firma erreichen.«

1: »Unbedingt muss ich jetzt meine Tabletten nehmen... mit Wasser!«

Aus »Sand 2« von Ilan Scheindling

Der Älteste hebt die Schüssel über Simonas Kopf und betet mit geschlossenen Augen flüsternd: »O Geist des Wassers, wie du rein bist. Reinige auch die Seele dieser jungen Frau, schwämme alles fort, was sie erdrückt. O Mutter des Lebens, schenke ihr die Gesundheit wieder, das Glück wieder.«

Simona faucht: »Ich beherrsche den Geist des Feuers, er wird euch schwache Kreaturen unterwerfen, mir zum Untertan machen und eure erbärmliche Heuchelei wird euch in den Hälsen stecken bleiben.«

Aus »Das Wasserorakel« von Ibrahim Kaya

AUFFÜHRUNGSTERMINE

Premiere: Samstag, 28. Juli 2007, 20 Uhr

Weitere Aufführungen: Sonntag, 29. Juli 2007 > Donnerstag, 2. August 2007

Hohes Friedensfest, Mittwoch, 8. August 2007 > jeweils 20 Uhr

ORT

Innenhof des Cafés zu den Barfüßern, Augsburg > Zugang über Barfüßerstr. 10

ÖPNV: Haltestelle »Barfüßerbrücke« der Straßenbahnlinie 1 > Keine Parkplätze vorhanden, bitte Parkhäuser in der Innenstadt nutzen

TICKET

Preis: 7 Euro (erm. 4 Euro) > Vorverkauf: PAX-Büro der Stadt Augsburg, Bahnhofstr. 18 1/3a > Tel.: 0821/324-3261, pax@augzburg.de > Ticketshop im Maximilianmuseum, Philippine-Welser-Str. 24, Augsburg > Tel.: 0821/324-4167 (täglich außer montags) > Abendkasse: ab 19 Uhr

HINWEISE

Die Theateraufführung findet im Freien statt und entfällt bei Regen. Falls eine Vorstellung wetterbedingt ausfallen muss, können die Theaterkarten ggf. für einen anderen Vorstellungstermin umgetauscht oder im PAX-Büro zurückgegeben werden. > Wir empfehlen, bequeme Sitzunterlagen, Kissen, Decken mitzubringen. > Dauer etwa 1 ½ Stunden, keine Pause.

VERANSTALTER / KONTAKT

Stadt Augsburg – PAX-Büro, Projektbüro Frieden und Interkultur, Bahnhofstr. 18 1/3a, 86150 Augsburg > Tel.: 0821/324-3261, Fax: 0821/324-3265 pax@augzburg.de, www.pax.augzburg.de > In Zusammenarbeit mit dem »Bündnis für Augsburg«



SPONSOREN

PAX 2007 ist ein Gemeinschaftsprojekt der Augsburgener Stadtgesellschaft. Die Organisation und Durchführung von PAX 2007 ist ohne die Unterstützung der Wirtschaft nicht möglich. Wir danken unseren Sponsoren:

Hauptsponsor



Medienpartner



Sponsoren



Förderer



Unterstützer



Freunde

Arno Buchegger-
Stiftung



Ebenso danken wir folgenden Firmen, Institutionen und Privatpersonen:

Bündnis für Augsburg, Café zu den Barfüßern – Förderwerk St. Elisabeth, Eigenbetrieb Augsburgener Altenhilfe (EAA) / Paritätisches St. Jakobs-Stift, Helga Göhsl, Mesopotamienverein Augsburg, Tiefbauamt und Amt für Grünordnung und Naturschutz der Stadt Augsburg

IMPRESSUM

Programm »SOS – Barfuß im Fischgraben« herausgegeben im Juni 2007 von der Stadt Augsburg – PAX-Büro, Projektbüro Frieden und Interkultur, Bahnhofstr. 18 1/3a, 86150 Augsburg, Tel.: 0821/ 324- 3261, Fax: 0821/ 324- 3265, pax@augzburg.de, www.pax.augsburg.de / Redaktion: Susanne Niemann, Alexander Radulescu / Lektorat: Eva-Maria Müller, Silvia Pöttinger / Fotos: Helga Göhsl, Alexander Radulescu, Michaela Wein-Özgültekin / Gestaltung: Factor Design, www.factor-design.com / Druck: Joh. Walch GmbH & Co. KG